



**VERKEHRS  
WACHT**



**Tätigkeitsbericht 2016**





## ■ Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Organisation und Haushalt	3
Arbeitsprogramm 2016	4
Aktivitäten und Veranstaltungen	5
Schwerpunkte 2016	7
Impressum	17

## ■ Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Partner der Verkehrswacht!

Wir danken Ihnen herzlich für die gute Zusammenarbeit, tatkräftige Unterstützung und langjährige Verbundenheit. Den ehrenamtlichen, nebenberuflichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihren großartigen Einsatz im letzten Jahr.

Das wichtigste Ereignis bei der Verkehrswacht Hamburg e.V. zeigt das Titelbild dieses Tätigkeitsberichts für 2016: Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 9. Juni wurde Herr Hans-Jürgen Vogt nach fast 25 Jahren Geschäftsführertätigkeit in den Ruhestand verabschiedet - er war über die Jahre zur personifizierten Verkehrswacht Hamburg geworden.

Sein Einfühlungsvermögen sich gut in die Situation anderer hineinversetzen zu können, war ideal für ihn als erfolgreicher Moderator. Diese Gabe schätzte auch der DVR, wo Herr Vogt als Referent für bundesweite Aus- und Weiterbildung, in der Praxisberatung und in der Arbeitsgruppe „Inhalt und Qualität“ tätig war.

Mit größter Anerkennung danken wir, der Vorstand, die MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle und die Moderatoren, Herrn Vogt für seinen unermüdlichen Einsatz, die Unfallprävention und die Verkehrssicherheit in Hamburg und bundesweit zu verbessern. In diesen Dank schließen wir alle Institutionen und Organisationen ein, die sich direkt und indirekt mit Mobilität befassen und damit Gesprächs- und Geschäftspartner der Verkehrswacht Hamburg e.V. sind.

Die hohe Wertschätzung für Herrn Vogt brachten die vielen Abschiedsgäste, die unserer Einladung gefolgt waren, zum Ausdruck. Unserer besonderer Dank gilt dem Geschäftsführer des HVV, Herrn Dietrich Hartmann für seine Laudatio, in der er in launigen Worten unter anderem an Herrn Vogts erste Autos erinnerte.

Als Nachfolger für Herrn Vogt empfahl sich Herr Dipl.-Päd. Sebastian Ulrich. Durch seine Ausbildung bei uns zum Moderator für Sicherheitstrainings, beginnend im Frühjahr 2014, lernte er uns und wir ihn kennen. Nachdem auch der Vorstand von seiner Bewerbung überzeugt war, wurde der Anstellungsvertrag zum 01.07.2016 unterschrieben - die Einarbeitung begann bereits im Februar. In seiner nun knapp einjährigen Tätigkeit als Geschäftsführer hat Herr Ulrich seine Eignung und Befähigung vielfältig unter Beweis gestellt, sein Engagement in allen Bereichen ist hoch motiviert und vorbildlich.

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Baatz  
Vorsitzender



## ■ Verkehrswacht Hamburg e.V.

Die Verkehrswacht Hamburg e.V. engagiert sich seit ihrer Gründung im Jahr 1951 für mehr Sicherheit im Straßenverkehr und beschäftigt sich im Rahmen ihrer Aktivitäten mit der Prävention von Unfällen.

Der gemeinnützige Verein sieht seine Aufgaben innerhalb der Landesgrenzen Hamburgs in der allgemeinen Verkehrssicherheitsarbeit, Verkehrserziehung und -aufklärung und ergänzt damit ein wichtiges Segment im Bereich der staatlichen Verkehrspolitik.

Am 31.12.2016 hatte die Verkehrswacht Hamburg e.V. 136 private Mitglieder und 29 Firmen-, Verbands- und Institutionsmitgliedschaften.

## ■ Vorstand

Vorsitzender	Manfred Baatz
Stellv. Vorsitzender	Manfred Maertzke
Schatzmeister	Axel Sprenger
Stellv. Schatzmeisterin	Sabine Darjus
Vorstandsmitglied:	Hans-Jürgen Müller, Dr. Ursula Franke (seit 9.6.2016)

## ■ Geschäftsstelle und Übungsplatz

Die Geschäftsstelle befindet sich auf unserem Verkehrsübungsplatz, Großmannstraße 210, 20539 Hamburg, Tel.: 040/ 78 51 57, Fax: 040/ 789 83 76, [www.verkehrswacht-hamburg.de](http://www.verkehrswacht-hamburg.de), E-Mail [info@verkehrswacht-hamburg.de](mailto:info@verkehrswacht-hamburg.de).

Geschäftsführer:	Hans-Jürgen Vogt (bis 30.6.2016) Sebastian Ulrich (seit 1.7.2016)
Stellv. Geschäftsführerin:	Katharina Bardenhagen

Weitere hauptamtliche Mitarbeiter/-innen: Matthias Krahn (bis Februar 2016), Kerstin Laackmann (seit Mai 2016), Jutta Mrochem, Lars Roscher (seit April 2016)

Neben-, freiberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen:  
Michael Bethke, Heike Braun, Klaus Braun, Hauke Dürr, Gerd Eggert, Torsten Fischer, Edwin Hornung, Werner Möller, Michael Oltersdorf, Michael Pahlke, Jörg Rademacher, Wolfgang Roschlaub, Frank Schäfer, Oliver Schult, Sven Sörnsen

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:  
Mo-Do von 9.00 bis 17.00 Uhr, Fr von 9.00 bis 13.00 Uhr

Öffnungszeiten Verkehrsübungsplatz:  
März bis Oktober: Mo-So von 10.00 bis 20.00 Uhr  
November bis Februar: Mo-So von 10.00 bis 18.00 Uhr

## ■ Finanzierung

Die Verkehrswacht Hamburg e.V. finanziert ihre Verkehrssicherheitsarbeit aus der Zuwendung der Behörde für Inneres und Sport, Mitgliedsbeiträgen, Einnahmen durch den Verkehrsübungsplatz, Geldbußen der Hamburger Gerichte und Spenden.

Spendenkonto: IBAN DE 83 2005 0550 12181 22404, BIC HASPDEHHXXX, HASPA

## ■ Schulische Verkehrserziehung

### **Radfahrausbildung**

Die Verkehrswacht Hamburg beteiligt sich an den Kosten der Fahrradpässe.

### **Mofakurse**

2016 fanden 14 Kurse mit 267 Schülerinnen und Schülern statt. Das Mofa-Projekt wird von der Behörde für Bildung und Sport mit den Polizeiverkehrslehrern und der Verkehrswacht Hamburg e.V. gemeinsam durchgeführt. Die Verkehrswacht kümmert sich um die Beschaffung und Instandhaltung der Mofas und um die Übungsplätze. Verkehrsübungsplatz und Schule Karl-Arnold-Ring.

Ziel der Mofa-Kurse ist u. a. die Sensibilisierung der Schüler/-innen für Fragen der Umweltbelastung und den sinnvollen Gebrauch von Verkehrsmitteln.

### **Elternlotsen**

2016 waren an der Schule Ratsmühlendamm, Schule Traberweg, Rudolf-Steiner Schule Nienstedten, Grundschule Lemsahl-Mellingstedt, Schule Schulkamp, Schule Windmühlenweg, Grundschule St. Nikolai und Schule Goosacker insgesamt 256 Elternlotsen in der Schulwegsicherung aktiv.

Die Verkehrswacht Hamburg ist zusammen mit den zuständigen Polizeiverkehrslehrern verantwortlich für die Ausbildung der Elternlotsen, stellt auffällige Westen zur Verfügung und betreut die Elternlotsen bei ihrer wichtigen Arbeit.

### **Fahrradparcours**

Der Fahrradparcours der Verkehrswacht Hamburg e.V. unter Leitung von Torsten Fischer kam im Rahmen des Bundesprojekts „FahrRad...aber sicher!“ der Deutsche Verkehrswacht 23mal zum Einsatz. Darüber hinaus war der Fahrradparcours ein Highlight bei zahlreichen weiteren Aktionstagen in Unternehmen. Diese Maßnahme trainiert das Gleichgewicht, fördert die Mobilität, steigert die körperliche Leistungsfähigkeit. Den Fahrradparcours gibt es in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen und für alle Altersklassen von Kindern über Jugendliche bis zu Senioren.

## ■ Verkehrsübungsplatz

2016 nutzten 23.380 Übende (2015: 22487) unser Angebot „Üben ohne Führerschein“. Diese wichtige Einrichtung der Verkehrswacht gibt Fahrschüler/-innen Gelegenheit, sich mit dem Auto vertraut zu machen. Darüber hinaus können sich Führerscheinbesitzer, die lange nicht mehr gefahren sind, wieder auf den allgemeinen Straßenverkehr vorbereiten.

Am PKW-Sicherheitstraining und Motorrad-Sicherheitstraining sowie Unfallverhütungstraining nahmen 1.208 Personen (2015: 1.217) in 119 Kursen (2015: 122) teil. Das Sicherheitstraining leistet einen wichtigen Beitrag für die Verkehrssicherheit und hilft Unfälle zu vermeiden. Die Berufsgenossenschaften und die Unfallkasse Nord empfehlen und finanzieren diese Maßnahme.

- 10.1. Treffen zum Thema Wildunfälle**  
Polizeikommissariat 35, Poppenbüttel
- 21.1. Vorstandssitzung**
- 24.1. Neujahrsempfang der SPD-Fraktion**  
im Rathaus
- 9.2. Vorstandssitzung**
- 16.2. Apotheken-Umschau**  
Pressetermin zum Thema „Senioren – Richtig Bremsen“
- 17.2. Auszeichnung bewährter Berufskraftfahrer**  
bei der Hochbahn
- 20.2. Jahreshauptverammlung**  
Fahrlehrerverband
- 25.2. Vorstandssitzung der DVW**  
Berlin
- 25.2. Parlamentarischer Abend**  
Berlin
- 26.2. Geschäftsführersitzung**  
Berlin
- 1.3. Vorberechnung „Fußgängertraining für geflüchtete Kinder“**  
Zentraler Koordinierungsstab Flüchtlinge der Stadt Hamburg
- 7.3. Treffen mit Urban Future Development zur Zukunft des Platzes**
- 8.3. Treffen Arbeitskreis Senioren**
- 14.3. Vorstandssitzung**
- 16.3. Verkehrssicherheitstag Vattenfall**
- 24.3. Treffen in der Bugenhagenschule, Alsterdorf zum Thema Schülerlotsen**
- 4.4. Sitzung Arbeitskreis**  
Sucht.Hamburg
- 6.4. Moderatorentreffen**
- 11.4. Vorstandssitzung**
- 20.4. NDR-Dreharbeiten auf dem Platz mit Max Mutzke**
- 21.4. Vortrag „Mobil im Alter“ anlässlich der Mobilitätswoche**  
im Gemeindehaus in Sasel
- 28.4. Arbeitskreis „Motorrad“**  
Forum für Verkehrssicherheit Hamburg
- 3.5. Treffen mit Urban Future Development zur Zukunft des Platzes**
- 9.5. Vorstandssitzung**
- 10.5. Kfz-Innung bei der Verkehrswacht**  
Jubiläum 60 Jahre Lichttest
- 10.5. Jurorentreffen zu Plakatwettbewerb der Polizeiverkehrslehrer**  
Museum für Kunst und Gewerbe
- 19.5. Kassenprüfung**
- 3.6.- 5.6. Jahreshauptversammlung Deutsche Verkehrswacht in Erfurt**
- 8.6. Arbeitskreis Sicherheitstraining**  
Berlin
- 9.6. Vorstandssitzung**
- 9.6. Mitgliederversammlung Verkehrswacht Hamburg**
- 15.6. Vorberechnung „Fußgängertraining für geflüchtete Kinder“**  
Zentraler Koordinierungsstab Flüchtlinge der Stadt Hamburg
- 18.6. Tag der Verkehrssicherheit**
- 27.6. Treffen mit der Behörde für Inneres**  
Zukunft Verkehrsübungsplatz und Sicherung der Zuwendung
- 29.6. Sitzung beim Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen**  
Zukunft Verkehrsübungsplatz
- 1.7. Erster Arbeitstag des neuen Geschäftsführers Sebastian Ulrich**
- 4.7. Auszeichnung Plakatwettbewerb Polizeiverkehrslehrer**

# Aktivitäten und Veranstaltungen

- 6.7. Besprechung zur Nutzung des Platzes durch HAWKS Racing (HAW)**
- 12.7. Verkehrssicherheitstag bei Hamburg-Wasser, Billhorner Deich**
- 13.7. IBEO-Sponsorenevent**  
auf dem Verkehrsübungsplatz
- 13.7. Einführung neuer Elternlotsen**  
St. Nikolai Grundschule
- 14.7. Sommerfest der Kfz-Innung**
- 18.7. Auftaktveranstaltung „So geht’s, Kids – Fußgängertraining für geflüchtete Kinder“**  
ZEA Heselstücken
- 21.7.- 31.8. Diverse Kurse „So geht’s, Kids“**
- 21.7.- 31.8. Diverse Termine Fahrradparcours**  
Planten und Blumen
- 25.7. Vorstandssitzung**
- 6.8. Weiterbildung der Moderatoren zum Thema „Fahrdynamik“**  
Trainingsgelände, „Hungriger Wolf“, Hohenlokstedt
- 5.9. Schultütenaktion der Behörde für Schule und Berufsbildung**  
Schule Barlsheide, Osdorf
- 6.9. Informationsgespräch Elternlotsen**  
Schule Mendelsohnstraße
- 8.9. Treffen in der Bugenhagenschule, Alsterdorf zum Thema Schülerlotsen**
- 12.9. Verkehrssicherheitstag für Katialo**  
Verkehrsübungsplatz
- 14.9. Verkehrssicherheitstag bei Hamburg-Wasser, Köhlbrandteich**
- 20.9. Vorstandssitzung**
- 21.9. Verkehrssicherheitstag bei Hamburg-Wasser, Ausschlager Allee**
- 24.9. Veranstaltung „Tag der Retter“**  
Möbel Höffner, Eidelstedt
- 30.9. „Zu Fuß zur Schule - Tag“**  
in der Schule In der alten Forst, Harburg
- 17.10.- 28.10. Diverse Kurse „So geht’s, Guys – Fahrradtraining für jugendliche unbegleitete Flüchtlinge**
- 26.10. NDR Redaktionsbesuch zum Thema „Verzögerungen bei Führerscheiprüfungen“**  
Interview mit Übenden und Filmarbeiten zum Angebot „Üben ohne Führerschein“
- 28.10. Sonderveranstaltung „Sicherheitstraining“ für HAW-Mitarbeiter**
- 1.10.- 31.10. 60 Jahre Lichttestwochen**  
50 Banner in 3 Bezirken
- 2.11. NDR Fahrradaktion „Licht am Fahrrad“ rund um den Bahnhof-Dammtor**
- 3.11.- 5.11. Großstadtverkehrswachttreffen**  
Bielefeld
- 10.11. Treffen in der Bugenhagenschule, Alsterdorf zum Thema Schülerlotsen**
- 21. & 25.11. Berufsfahrergrundqualifikation der IHK abgenommen durch den TÜV Hanse**
- 21.11. Verkehrssicherheitstag**  
Gewerbeschule 9
- 22.11. Lehrereinweisung für Mofakurse bei der Verkehrswacht Hamburg**
- 23.11. Treffen mit Deutsch Bahn Network**  
Gespräche mit potentiellen Geschäftskunden
- 1.12.- 2.12. Geschäftsführersitzung**  
Berlin
- 6.12. Sichtung des Verkehrsübungsplatzes durch den Landesbetrieb Immobilienmanagement und Planungsbüro**
- 8.12. Vorbereitungstreffen Verkehrssicherheitstag bei Vattenfall**
- 15.12. Vorstandssitzung**



## ■ Auszeichnung bewährter Berufskraftfahrer

42 000 Stunden hinterm Steuer, 750 000 Kilometer durch den dicksten Innenstadtverkehr und kein einziger Unfall auf dem Konto – eine Bilanz, die in Großstädten nur wenige Verkehrsteilnehmer ziehen können und großen Respekt verdient. Busfahrer Andreas Biesterfeldt ist einer dieser wenigen und wurde am heutigen Mittwoch für 30 Jahre unfallfreies Fahren von seinem Arbeitgeber, der Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN), und der Verkehrswacht ausgezeichnet. Seit 1984 ist der 53-Jährige bei der HOCHBAHN als Busfahrer in Harburg unterwegs. Sein Erfolgsrezept: „Über den Dingen zu stehen. Lieber mal auf die eigene Vorfahrt verzichten, als in einer angespannten Verkehrssituation noch mehr Druck reinzubringen“, erklärt der Horneburger.



Busfahrer Andreas Biesterfeldt (neben Frau Ulrike Riedel, Arbeitsdirektorin Hamburger Hochbahn) wurde für 30 Jahre unfallfreies Fahren ausgezeichnet

Diese Einstellung gibt er als Lehrfahrer auch an neue Kolleginnen und Kollegen weiter: Nachdem diese Theorie und Praxis in der Busfahrerschule der HOCHBAHN abgeschlossen haben, begleiten Lehrfahrer wie Andreas Biesterfeldt die Neuen bei ihren ersten Wochen im echten Fahrgastbetrieb. „Der Verkehr in der Metropolregion wird immer dichter, immer schneller. Man darf sich nicht anstecken lassen von der Hektik. Dafür sind wir Profis“, so Biesterfeldt. Die Prise Glück darf natürlich auch nicht fehlen, genauso wie die Leidenschaft für den Job. „So stressig es ist – der Austausch mit den Fahrgästen, das Team, die Verantwortung, das alles führt dazu, dass ich auch nach 32 Jahren jeden Tag gern zur Arbeit komme.“

## ■ Verabschiedung Hans-Jürgen Vogt

Hans-Jürgen Vogt ist am 9.6.2016 nach über 24 Jahren als Geschäftsführer der Verkehrswacht Hamburg in den Ruhestand verabschiedet worden. Bei gutem Wetter fand die Feier unter freiem Himmel statt.

Der Laudator war ein alter Freund von Herrn Vogt und ist der amtierende Geschäftsführer des Hamburger Verkehrsverbunds (HVV), mit dem die Verkehrswacht Hamburg auch aktuell zusammenarbeitet (Seniorenprogramm „Einfach mobil bleiben“). Der Vereinsvorsitzende Manfred Baatz und sein Stellvertreter Manfred Maertzke führten durch das Programm. Sowohl der Laudator als auch Herr Vogt stellten die respektvolle partnerschaftliche Zusammenarbeit in den Vordergrund einer erfolgreichen Verkehrssicherheitsarbeit. Ohne eine Kooperation mit Polizei, Fahrlehrerverband, Schulbehörde, Hamburger Kinder und Jugendhilfe, Hochschule für angewandte Wissenschaften, DEKRA, HVV, Hochbahn, Behörde für Inneres und Sport, Landesbetrieb Verkehr, Forum Verkehrssicherheit Hamburg wäre eine erfolgreiche Verkehrssicherheitsarbeit und Unfallprävention nicht möglich.



Der Vorstand der Verkehrswacht Hamburg mit Hans-Jürgen Vogt (3.v.l.) und Sebastian Ulrich (3.v.r.)

Als besondere Überraschung hatten die Mitarbeiter der Geschäftsstelle ein musikalisches Highlight organisiert: der Show-Musikkorps AHOY begeisterte mit einer 30minütigen Show mit Variationen bekannter Pop-Songs und einer choreografierten Tanzperformance und nutzen die große Fläche des Übungsplatzes gut für sich aus.

Vogt: „Ich habe mich sehr gefreut, dass so viele vertraute Menschen zu meiner Verabschiedung gekommen sind. Mit einigen war es ein Wiedersehen nach sehr langer Zeit.“ Nach seiner Rede übergab der Geschäftsführer den Staffelstab an seinen Nachfolger Sebastian Ulrich.



Der Showmusikkorps AHOY überraschte die Gäste mit einem gelungenen musikalischen Auftritt

Der ehemalige Bundeswehroffizier bedankte sich für das in ihn gesetzte Vertrauen. Er stellte heraus, dass das vielseitige Aufgabenfeld und die anzugehenden Herausforderungen ihn dazu bewogen haben, sich für das Amt des Geschäftsführers zu bewerben. Seit 01.02.2016 arbeiten Herr Vogt und Herr Ulrich Seite an Seite an der Übergabe des Geschäftsbereichs. „Ich freue mich sehr darauf mit den Kollegen der Verkehrswacht Hamburg diesen herausfordernden Weg zu gehen und der Stadt Hamburg in Fragen der Verkehrssicherheit zur Verfügung zu stehen.“, so der neue Geschäftsführer, der am 01. Juli seine Arbeit begonnen hat. Was für ein gelungener, rührender aber auch fröhlicher Abschied aus dem aktiven Arbeitsleben.



Das Wetter spielte mit und so konnte die Feier draußen stattfinden

## ■ Sommerferienaktion „So geht’s, Kids“ – Fußgängertraining für geflüchtete Kinder

Die Verkehrswacht Hamburg e. V. initiierte in den Sommerferien die Aktion „So geht’s, Kids“, ein Fußgängertraining für geflüchtete 6-10jährige Kinder in den Erstaufnahmeeinrichtungen der Stadt. Als Partner für das Ferienprogramm konnte der Zentrale Koordinierungsstab Flüchtlinge (ZKF) der Stadt Hamburg gewonnen werden.

Die Planung, Organisation und Durchführung lag in den Händen der Verkehrswacht Hamburg. Das Angebot wurde nach Rücksprache mit der Polizei Hamburg durchgeführt. Die Polizeiverkehrslehrer können lediglich in den Folgeeinrichtungen über die Schulen Verkehrserziehung anbieten, sodass der Unterricht in den Erstaufnahmeeinrichtungen eine sinnvolle Ergänzung ist.

Um die Kinder beschulen zu können, war zunächst eine Fortbildung für die „Trainer“ erforderlich. Diese führte der pensionierte Polizeiverkehrslehrer und Mitarbeiter der Verkehrswacht Hamburg, Torsten Fischer an einem Nachmittag durch. In der Fortbildung ging es u. a. um die Fähigkeiten der Kinder im Straßenverkehr und um die einzelnen zu vermittelnden Bausteine, sowie um die praktische Umsetzung im Realverkehr. Im Realverkehr werden folgende Bausteine geübt:

- Stehenbleiben am „Stopstein“ (Kantstein).
- Überqueren der Fahrbahn ohne Sichthindernisse
- Überqueren der Fahrbahn zwischen parkenden Fahrzeugen
- Überqueren der Fahrbahn an einem „Zebrastrreifen“
- Überqueren der Fahrbahn an einer Ampel/Einmündung



Große Presseresonanz bei der Auftaktveranstaltung

Jeder Baustein wird mit den Kindern mehrmals geübt, max. 30 Minuten auf Grund der nachlassenden Konzentration der Kinder. Die fünf Situationen werden, je nach Stand der Gruppe, sinnvoll auf zwei Ausbildungstage verteilt. Nach der Fortbildung folgte die Planung der einzelnen Termine. Von der ZKF erhielten wir eine aktuelle Liste der bestehenden Erstaufnahmeeinrichtungen und vereinbarten mit diesen telefonisch die Zeitpunkte der Übungstage. Nach vielen Telefonaten stand die Planung für 6 Wochen Fußgängertraining fest.



Die Auftaktveranstaltung fand am 18.07.2016 in der Erstaufnahmerichtung Sportallee mit großem Presseandrang statt. Anwesend waren unter anderem die Fernsehsender SAT 1 und RTL sowie zahlreiche Printmedien. Am Abend folgten ausführliche Berichte in den örtlichen Nachrichtensendungen. Für die Kinder aus Syrien, Afghanistan und dem Irak war das Training eine spannende Angelegenheit. Sprachliche Schwierigkeiten gab es kaum, da die Kinder bereits sehr gut Deutsch sprachen. Nachdem wir mit den Kindern die ersten Bausteine geübt hatten, kehrten wir in die Unterkunft zurück und sowohl die Kinder, als auch die Trainer mussten zahlreiche Interviews geben. Den Kindern hat das Training sehr viel Spaß gemacht und sie haben viel dazugelernt. Am nächsten Tag folgten die



Verkehrswachsmoderator  
Torsten Fischer weist die  
Kinder ein

weiteren Bausteine, ohne Pressebegleitung. In den nächsten Wochen tingelte das Team durch 16 Erstaufnahmeeinrichtungen quer durch Hamburg und trainierte in 91 Kursen ca. 310 Kinder. Als schwierig erwies sich die Zuverlässigkeit der Anmeldungen. Oft wurden von den Einrichtungen mehr Kinder angemeldet, als später daran teilgenommen haben. Die Sozialarbeiter bemühten sich wirklich, möglichst viele Kinder an den Kursen teilnehmen zu lassen. Manchmal wurden diese Bemühungen jedoch sowohl von den Kindern als auch von den Eltern ignoriert.

Sprachliche Probleme gab es hingegen kaum. Entweder konnten die Kinder ausreichend die deutsche Sprache oder aber die Kinder dolmetschten sich gegenseitig unsere Erklärungen. Das Übungsprogramm war überwiegend auf Vor- und Nachmachen aufgebaut, ohne viele Worte: „Sage mir und ich vergesse, zeige mir und ich erinnere, lass es mich tun und ich verstehe“ (Konfuzius)

Fazit der Aktion „So geht’s, Kids“:

Es war eine sehr sinnvolle Veranstaltungsreihe für geflüchtete Kinder, die sich jetzt ein klein wenig sicherer im Straßenverkehr von Hamburg bewegen. Wir haben viele fröhliche Kinder kennengelernt, die wissbegierig Neues kennenlernen wollten. Das Training hat auch den Eltern und den Mitarbeitern in den Unterkünften gefallen. Den Trainern sowieso.

Text: Torsten Fischer

## ■ 60 Jahre kostenloser Licht-Test



Zu Beginn der dunklen Jahreszeit startete am 1. Oktober 2016 der Licht-Test für PKW und Nutzfahrzeuge, der am 31. Oktober 2016 endete. 2016 wurde die Aktion zur Überprüfung der lichttechnischen Einrichtungen an Kraftfahrzeugen zum 60. Mal durchgeführt. Über 38.000 Meisterbetriebe der Kfz-Innungen beteiligten sich daran.

Der Licht-Test, den der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) und die Deutsche Verkehrswacht (DVW) gemeinsam organisieren, gilt als größte jährliche Verkehrssicherheitsaktion in Deutschland.

Im Jahr 1956 begann der „Licht-Test“ als Beleuchtungswoche in einigen wenigen Städten an ausgewählten Plätzen. Heute werden jeden Oktober mehrere Millionen Fahrzeugbeleuchtungen überprüft. Die Fachleute beheben kleine Mängel sofort und kostenlos. Nötige Ersatzteile und umfangreichere Einstellarbeiten müssen bezahlt werden. Anschließend dokumentiert die Plakette an der Frontscheibe geprüftes Licht. Im Jubiläumsjahr haben die Werkstätten bisher über 6,7 Millionen der Klebeplaketten angefordert – ein Hinweis auf den Ansturm, den sie im Jubiläumsjahr erwarten.



Manfred Baatz (r.) und Sebastian Ulrich (4.v.r.) beim Sommerfest der Kfz-Innung

Uns als Hamburger Verkehrswacht gemeinsam mit der Kfz-Innung ist es 2016 gelungen in 3 Bezirken (ausschließlich an Brücken) die Banner aufzuhängen. Hierzu zählten Bergedorf, Einsbüttel und Hamburg-Nord. Die Kfz-Innung konnte diverse Werkstätten davon überzeugen die Banner zu platzieren.



## ■ Verkehrsunterricht „So geht’s, Guys“ - Rad fahren mit jugendlichen Flüchtlingen

Aufbauend auf das in den Sommerferien von der Verkehrswacht Hamburg e.V. durchgeführte Fußgängertraining mit Flüchtlingskindern „So geht’s, Kids“, führten wir nun in den Herbstferien ein weiteres Projekt mit Flüchtlingen in den Erstaufnahmeeinrichtungen durch: „So geht’s, Guys“. Den Anstoß für die weiterführende Konzeptionierung erhielt der Geschäftsführer der Hamburger Verkehrswacht durch einen Anruf des Landesbetriebes für Erziehung und Beratung (LEB). Dieser sah einen dringenden Schulungsbedarf für die betreuten jugendlichen Flüchtlinge im Bereich der Straßenverkehrsordnung. Umgehend setzten sich Sebastian Ulrich, Geschäftsführer der Verkehrswacht Hamburg e.V., und Torsten Fischer, ehemaliger Polizeiverkehrslehrer, an die Planung des neuen Projekts. Nach einigen Koordinierungsgesprächen fanden die Seminare in den Erstaufnahmeeinrichtungen in den letzten beiden Oktoberwochen statt. Hier wurden den jugendlichen Flüchtlingen im Alter zwischen 14 und 20 Jahren verschiedene Themen rund ums Fahrrad fahren verdeutlicht. Durch die Anwesenheit eines Dolmetscher der jeweiligen Einrichtung war die Verständigung zwischen Ausbilder und den Teilnehmern kein Problem.

Zum Einstieg beschäftigten sich die Gruppen mit dem verkehrssicheren Fahrrad. Herr Fischer demonstrierte 10 verkehrsrelevante Anbauteile an einem Modellfahrrad und ließ das Fehlen dieser Teile durch die Jugendlichen feststellen. Interessant hierbei war der pädagogische Ansatz die fehlenden Teile in deutscher Sprache zu benennen und mittels Magneten an die entsprechenden Stellen anzubringen. Anschließend ging der Ausbilder auf die Straßenverkehrsordnung ein. Allgemeine Verkehrsregeln, Verkehrszeichen und ihre Bedeutung, sowie Abbiegeverhalten und „Toter Winkel“ wurden in aktiver Zusammenarbeit, eingebettet in Lernspiele, vermittelt.

Hierbei war die Broschüre „Fahrrad fahren in Deutschland – Die wichtigsten Regeln“ ein guter Leitfaden, welcher am Ende des Seminars auch an die Jugendlichen verteilt wurde. Einige interessierte und lernmotivierte Gruppen kamen in den Genuss unter der Aufsicht von Herrn Fischer eine halbstündige Realfahrt mit dem Fahrrad im näheren Umfeld ihrer Einrichtung zu machen. „Leider ist dies nicht bei allen Gruppen möglich gewesen!“, so Torsten Fischer. „Manchmal ist der Zulauf während des Unterrichts so stark gewesen, dass die Gruppenstärke eine betreute Ausfahrt nicht möglich machte. Zudem gibt es Gruppen, welche offenkundig Desinteresse am unterrichteten Thema zeigen. Auch hier macht eine Ausfahrt im Anschluss an den Theorieteil keinen Sinn!“ berichtet der pensionierte Polizeiverkehrslehrer mit einer leichten Enttäuschung in seiner Stimme. Im Gesamten ist aber für das zweiwöchige Projekt ein positives Resümee zu verzeichnen. In vier großen Erstaufnahmeeinrichtungen wurden über 100 jugendliche Flüchtlinge unterrichtet. Die Lernmotivation und die Integration der aus Syrien, Afghanistan und Eritrea stammenden Teilnehmer ist, bis auf wenige Ausnahmen, als sehr hoch einzustufen.

Der Landesbetrieb Erziehung und Beratung der Stadt Hamburg hat bereits jetzt schon Interesse an der Weiterführung des Projekts bekundet. Die Verkehrswacht Hamburg e.V. hat dies mit Freude zur Kenntnis genommen und ist bestrebt auch für zukünftige Aktionen in den zahlreichen Flüchtlingseinrichtungen der Stadt zur Verfügung zu stehen.

## ■ Verkehrssicherheitstag in der Gewerbschule 9

Am 21. November war es dieses Jahr wieder soweit. Die „SUCHT Hamburg“, die seit vielen Jahren dieses Event initiiert, organisiert und betreut, hatte es wieder geschafft. Viele Akteure rund um das Thema Verkehrssicherheit bauten ihre Stationen in der staatlichen Gewerbeschule für Kraftfahrzeugtechnik auf. Natürlich war neben der Polizei Hamburg, dem ADAC, dem Fahrlehrverband Hamburg e.V. und „Abstinent Fahren“, auch die Verkehrswacht Hamburg e.V. mit einer Aktionsfläche anwesend.

Der Moderator Sebastian Ulrich führt durch das Thema „Sitzposition und Ablenkung“. Als Ausbildungsmittel hatte er einen weißen Audi S6 organisiert, welcher schon beim Einlass der jeweiligen Gruppen, seine Wirkung nicht verfehlte. Nach einer kurzen Begrüßungs- und Vorstellungsrunde, war es folglich auch nicht schwer Freiwillige zu finden, die den Moderator bei seinem Ausbildungsthema am Fahrzeug unterstützen. Eingebettet in das Szenario, dass einer der Freiwilligen ein neues Fahrzeug zu seinem Geburtstag geschenkt bekommen hatte, wurde das Thema Sitzposition besprochen. Im gemeinsamen Austausch nahmen die Freiwilligen Schritt für Schritt die optimale Sitzposition ein und erhielten in diesem Zusammenhang technische und medizinische Hintergrundinformationen vom Moderator.



Der weiße Audi S6 war ein Hingucker und ein Magnet für die Schüler

Nachdem der erste Teilabschnitt abgeschlossen war, erweiterte Sebastian Ulrich das Szenario. „Der Geburtstag muss doch gebührend gefeiert werden?“, fragte er die um das Fahrzeug versammelte Gruppe. Zügig wurden weitere Freiwillige im Fondbereich des Fahrzeuges platziert, die den Auftrag hatten den Fahrer während der nächsten drei Minuten realistisch abzulenken. Die Jugendlichen außerhalb des Fahrzeuges sollten den Fahrer beobachten und registrieren wie häufig er die Fahrbahn aus den Augen verliert. Gesagt, getan. Los ging die „simulierte“ Fahrt. Die Fragen und Anweisungen der Fond-Insassen an den Fahrer ließen nicht lange auf sich warten. „Mach mal einen anderen Sender an!“





„Weißt Du nicht wo Claudia wohnt? Du hast doch ein super Navi in der Karre!“ Die Anweisungen der Mitfahrenden umzusetzen gestaltet sich schwierig für den Fahrer in seinem neuen Auto. Seine Augen durchsuchen immer wieder das Fahrzeug nach dem richtigen Knopf oder Schalter. Es folgen Angebote etwas zu trinken und technische Assistenzsysteme ein- oder ausschalten. Sichtlich erleichtert ist der Fahrer als der Verkehrswachtmoderator die Simulationsfahrt nach drei Minuten stoppt. „Und? Wie war die erste Fahrt in deinem neuen Auto?“, fragt Sebastian Ulrich.



Sebastian Ulrich erklärt die richtige Sitzposition

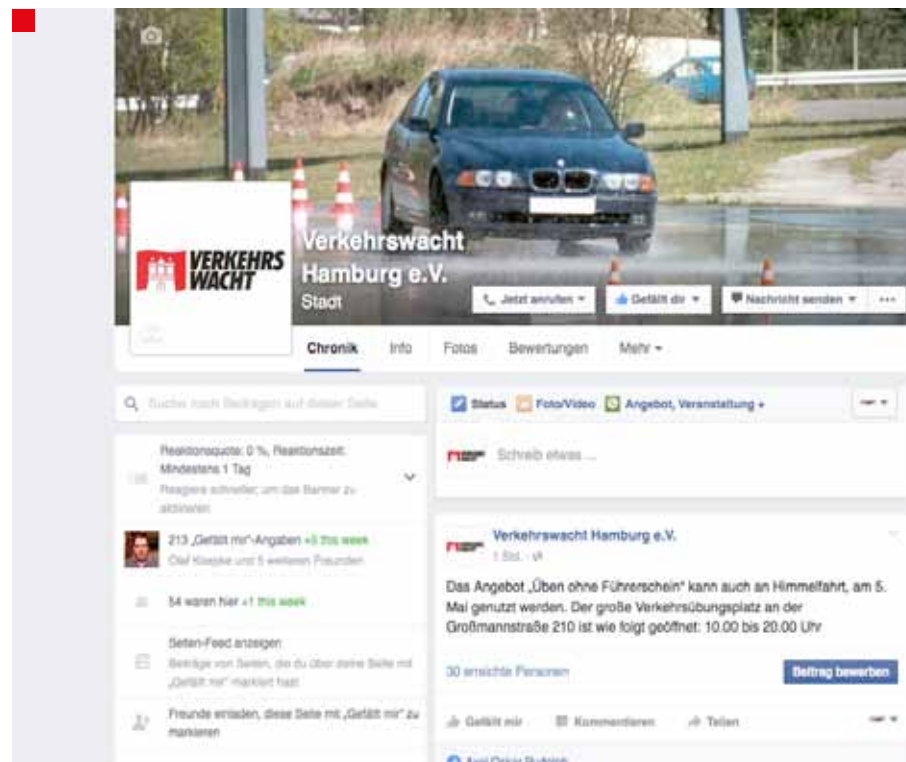
„Anstrengend!“, antwortet der Jugendliche. Auch die Gruppe ist sichtlich nachdenklich geworden, da sie feststellen mussten, wie lange sich der Fahrer mit seinem Fahrzeug, aber nicht mit der aktuellen Verkehrssituation beschäftigt hat. Nach einer kurzen Auswertung und Abmoderation steht schon die nächste Gruppe in der Tür.

Auch 2016 organisierte und führte die Verkehrswacht Hamburg einige Verkehrssicherheitstage in namhaften Hamburger Unternehmen durch. Dabei schneidet die Verkehrswacht das Programm auf die Wünsche des Unternehmens zu. Von einem Tag speziell für Auszubildende bis zu einem maßgeschneiderten Programm für spezielle Berufsgruppen oder einem themenspezifischen Programm wie z.B. Beleuchtung, Radfahren (auch mit Pedelecs), Alkohol am Steuer oder toter Winkel kann die Verkehrswacht eine breite Spanne an Verkehrsthemen abdecken.

Die Verkehrswacht Hamburg bedankt sich bei Hamburg Wasser, Katialo, und Vattenfall, dass sie in die Sicherheit ihrer Mitarbeiter investieren und so einen aktiven Beitrag zur Verkehrssicherheit in Hamburg leisten.

## Facebook Seite

Seit 2011 hat die Verkehrswacht Hamburg eine eigene Facebook Seite, auf der in unregelmäßigen Abständen über Themen rund um die Verkehrssicherheit informiert wird.



## Homepage

3.800 Nutzer zählt die Homepage der Verkehrswacht Hamburg pro Monat. Insbesondere an Wochenende wird die Seite mit fast 250 Nutzern pro Tag stark frequentiert.

75% der Besucher finden über Suchmaschinen wie Google oder Bing auf die Homepage der Verkehrswacht, wobei . Die Verlinkung zur Seite [www.verkehrsubungsplatz-info.de](http://www.verkehrsubungsplatz-info.de) ist wichtig, da aus ihr fast 400 Klicks im Monat resultieren.

## ■ Impressum

Verkehrswacht Hamburg e.V.  
Großmannstraße 210  
20539 Hamburg

Telefon: 0 40/78 51 57  
Telefax: 0 40/789 83 76  
[www.verkehrswacht-hamburg.de](http://www.verkehrswacht-hamburg.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Sebastian Ulrich,  
Geschäftsführer

Layout: J+K Grafikkonzept

Hamburg, 16.5.2017



[www.verkehrswacht-hamburg.de](http://www.verkehrswacht-hamburg.de)